

# Informationen Oktober / November / Dezember 2007

Bezirksregierung Köln Dez.48 -Öffentliche Bibliotheken

## A.I. Veröffentlichungen

**Rau, Marie Luise:** Literacy : vom ersten Bilderbuch zum Erzählen, Lesen und Schreiben / Stuttgart : Haupt, 2007.- 231 S.  
ISBN 978-3-258-07220-3 € 29,00

## A.II. Veröffentlichungen außerhalb des Buchhandels

**Alte NRW-Karten auf CD.** Das Landesvermessungsamt NRW hat unter dem Namen „HistoriKa25“ auf 270 Einzel-CDs Karten der vergangenen 200 Jahre des Gebietes von Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Die CDs enthalten auch eine spezielle Software, die das Vergleichen der Blätter nebeneinander und übereinander direkt am Bildschirm ermöglicht. Die Handhabung der Software wurde für Laien bewusst unkompliziert gehalten. Für Profis gibt es Funktionen zur Strecken- und Flächenberechnung, eine GPS-Schnittstelle unterstützt das Auffinden von historischen Punkten im Gelände. Die Karten lassen sich mit grafischen Informationen ergänzen und ausdrucken.

Die HistoriKa-CDs sind im Maßstab 1: 25 000 produziert worden. Eine Übersicht über alle HistoriKa25-CDs gibt es im Internet unter [www.lverma.nrw.de](http://www.lverma.nrw.de). Bestellt werden kann beim Landesvermessungsamt NRW, Tel.: 0228/846-4646, Fax: 0228/846-4648 und über den Onlineshop unter <http://www.geobasis.nrw.de>

**An der Zukunft von Stadt und Land bauen.** Kommunale Öffentliche Bibliotheken in Baden-Württemberg. Hrsg. vom Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband, Landesgruppe des BIB und Regierungspräsidien - Fachstellen für das öffentliche Bibliothekswesen. 2007. 26 S.

[http://www.s.fachstelle.bib-bw.de/angebot/dokumente/Positionspapier\\_Zukunft\\_StadtLand.pdf](http://www.s.fachstelle.bib-bw.de/angebot/dokumente/Positionspapier_Zukunft_StadtLand.pdf)

Das Positionspapier dient der Konkretisierung und Umsetzung der im Leitbild „Öffentliche Bibliotheken in Baden-Württemberg“ 2003 formulierten Ziele.

**Bibliotheksprofil in der Kommune: Bibliothekskonzepte aus Niedersachsen auf CD-ROM.** Von Juni 2006 bis März 2007 haben 16 Öffentliche Bibliotheken das von der Büchereizentrale Lüneburg initiierte Arbeitsprogramm „Bibliotheksprofil in der Kommune“ absolviert. Begleitet von Seminaren und workshops und unter Anleitung von Sozialwissenschaftler Meinhard Motzko vom Praxisinstitut Bremen entwickelten die Teilnehmer im Rahmen dieses Projekts zukunftsweisende Konzepte für ihre Bibliotheksarbeit. Die Arbeitsergebnisse von 14 Projektbibliotheken hat die Büchereizentrale jetzt auf einer CD-ROM veröffentlicht, die gegen eine Schutzgebühr von 20 Euro incl. MwSt. zzgl. Versandkosten ab sofort bestellt werden kann. Adresse: Büchereizentrale Lüneburg, Lüner Weg 20, 21337 Lüneburg, Tel.: 04131/9501-0; E-Mail: [info@bz-lueneburg.de](mailto:info@bz-lueneburg.de)

**Bildungsbericht NRW 2007 des LDS NRW.** Mit dem Bildungsreport NRW 2007 stellt das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik umfangreiche Informationen zur Bildungslandschaft Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Von den Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung auf das Bildungswesen über die Einschulung von Erstklässlern bis zum Hochschulstudium werden in diesem Report Daten und Entwicklungen für das Land NRW und zum Teil auch für die kreisfreien Städte und Kreise vorgelegt.

**Bosch, Gabriele:** Beschwerdemanagement in Bibliotheken. Konzeption und praktische Anwendung. Berliner Handreichungen zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Heft 211. Berlin, 2007. 70 S. + Anhang.

<http://www.ib.hu-berlin.de/~kumlau/handreichungen/h211/>

„**Handbuch der Selbstverständlichkeiten**“ heißt der Leitfaden, der mit Stichwörtern wie Vertrauen, Toleranz, Respekt, Zuverlässigkeit usw. den Umgang von Mitarbeitern untereinander und mit den Kunden verbessern soll. Erarbeitet wurde er von 20 Auszubildenden und Ausbildern in der Stadtbücherei Stuttgart. Bei Interesse an dem Leitfaden kann man sich in Verbindung setzen mit: Beate Schrenk, Stadtbücherei Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 2, 70173 Stuttgart, E-Mail: [beate.schrenk@stuttgart.de](mailto:beate.schrenk@stuttgart.de)

**Lernort Bücherei.** Die vom Institut für Qualitätssicherung an Schulen Schleswig-Holsteins (IQSH) herausgegebene Broschüre „Lernort Bücherei“ ist komplett überarbeitet und ergänzt worden. Der „Lernort Bücherei“ ist eine Gemeinschaftsarbeit von Büchereizentrale, IQSH und Bildungsministerium. Neben den aktuellen Bilderbuchkino- und Klassensatzverzeichnissen enthält er viele wichtige Informationen über die vielfältigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Bibliotheken und Schulen. Die Broschüre kann kostenlos auf den Seiten des IQSH heruntergeladen werden.

<http://faecher.lernnetz.de/index.php?hv=38&uv=59&link=59&action=baum#top05>

<http://faecher.lernnetz.de/links/materials/1193824737.pdf> (86 S.)

**Lexikon der Süchte:** Kinder und Jugendliche sind besonders gefährdet. Ihr Anteil am Konsum legaler wie illegaler Suchtstoffe ist erschreckend hoch. Das vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes herausgegebene Lexikon der Süchte (2007) bietet schellen Überblick über die verschiedenen Drogen und Suchtformen, zeigt Gefahren auf und bietet Lösungsmöglichkeiten an. Auch andere Süchte wie Glücksspiel- und Arbeitssucht, Ess-, Brech-, Magersucht und Selbstsucht werden behandelt.

Kostenlose Bestellungen unter:

[www.mags.nrw.de](http://www.mags.nrw.de) oder per E-Mail an: [info@mail.mags.nrw.de](mailto:info@mail.mags.nrw.de)

**Nau, Anne-Christin:** Begutachtungen zur Belletristik im ekz-Informationsdienst. Funktion und Qualität. Berliner Handreichungen zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Heft 215. Berlin, 2007. 65 S.

<http://www.ib.hu-berlin.de/~kumlau/handreichungen/h215/>

„**Qualitätsmanagement in öffentlichen Bibliotheken der Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln**“ als CD erschienen. Sie beinhaltet die Prozessbeschreibungen, die im QM-Verbund erarbeitet wurden, sowie weitere Informationen rund um die Einführung eines Qualitätsmanagements. Preis: 20,- € incl. MwSt. und Versand. Bezugsadresse: Dr. Uwe Pauschert, Stadtbibliothek Neuss, Neumarkt 10, 41460 Neuss.

„**Recherchieren in öffentlichen Bibliotheken**“ von Julia Bergmann und Jürgen Plieninger ist der Titel der Checkliste Nr.23 der OPL-Kommission des Berufsverbandes Information Bibliothek e.V. Download unter: <http://www.bib-info.de/komm/kopl/pub/check23.pdf>

„**Soziale Software nutzen**“ heißt die Checkliste Nr.22 der OPL-Kommission des Berufsverbandes Information Bibliothek e.V. Autoren sind Jürgen Plieninger und Edlef Stabenau Download unter: <http://www.bib-info.de/komm/kopl/pub/check22.pdf>

**Den Wandel gestalten - Öffentliche Bibliotheken und Demographische Entwicklung.** Unter diesem Thema fand vom 15.-17.9.07 die Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland statt. Auf dem Fachstellenserver finden sich die Vorträge der Veranstaltung zum kostenlosen Downloaden.

[http://www.lfs.bsb-muenchen.de/fachstellenserver/den\\_wandel\\_gestalten.htm](http://www.lfs.bsb-muenchen.de/fachstellenserver/den_wandel_gestalten.htm)

Der Tagungsband ist zum Preis von 8 € incl. Versand kann ebenfalls bestellt werden:

<http://lbz-rlp.de/cms/buechereistelle-neustadt/den-wandel-gestalten-oeffentliche-bibliotheken-und-demographische-entwicklung/index.html>

### A.III. Literatur- und Medienlisten

„**Fremde Welten**“. Der Kinderbuchfonds Baobab empfiehlt in der 17., völlig überarbeiteten Neuauflage seines Katalogs „Fremde Welten“ 200 ausgewählte Kinder- und Jugendbücher, Hörbücher und Materialien für den Unterricht, die Einblicke in fremde Welten ermöglichen und Menschen aus anderen Gesellschaften und Kulturräumen mit Respekt begegnen. Jeder Eintrag enthält eine Besprechung, Angaben zu Lesealter und Schauplatz sowie die bibliografischen Daten.

Weitere Informationen: <http://www.jugendliteratur.org>

**Literatur aus Katalonien:** Dieses Jahr präsentierte sich mit Katalonien kein Gastland auf der Frankfurter Buchmesse, sondern eine Gastregion, die sich als eigenständige Kulturnation mit langer Tradition versteht. Zur lebendigen Literaturszene hat die Landesfachstelle München eine Literaturliste erstellt, die einige interessante Autoren und deren Werke vorgestellt.

[www.lfs.bsb-muenchen.de/Informationen/bestandsaufbau/dokumente/katalonien.htm](http://www.lfs.bsb-muenchen.de/Informationen/bestandsaufbau/dokumente/katalonien.htm)

**Türkische Bilderbücher** sind unter:

<http://buecherei.netbib.de/coma/OeBmultikulturellAktuell> als Download zu finden, sowie einige Titel für Kinder im Schulalter: Türk.Kinderbücher20071.pdf.

Die Liste wurde aus den Beständen der Stadtbibliothek Nürnberg und der Buchhandlung DOST in Dortmund zusammengestellt. Die Nürnberger Lektorin Susanne Schneehorst hat sich weitestgehend auf Übersetzungen beschränkt, da diese die Möglichkeit bieten, Bücher in deutsch und türkisch parallel zu lesen.

**Zweisprachige Kinderbücher:** Das Statistische Bundesamt meldete im Mai, dass in deutschen Großstädten mehr als 60% aller Kinder unter fünf Jahren einen Migrationshintergrund haben. Bis zur Schule muss also statistisch jedes dritte Kind eine neue Sprache lernen, aber dabei sollte auch die Muttersprache nicht vernachlässigt werden. Eine schwierige Situation, der sich jetzt acht Verlage stellen, darunter NordSüd oder

Anadolu. Eine gemeinsame Broschüre bündelt das Angebot von zweisprachigen Kinderbüchern. Der Katalog umfasst ca. 80 Titel vom kleinen Eisbären in Deutsch und Türkisch, von Max und Moritz in Deutsch und Griechisch über Walrossgeschichten in Slowenisch. Bezugsanschriften u. a. :

NordSüd Verlag AG, Heinrichstr. 249, 8005 Zürich / Schweiz, [info@nord-sued.com](mailto:info@nord-sued.com) oder Verlag Anadolu GmbH, Rheinstraße 102, 41836 Hückelhoven, [info@anadolu-verlag.de](mailto:info@anadolu-verlag.de) oder Quartier Malleribes, Marderweg 62, 46282 Dorsten, [info@quartier-malleribes.com](mailto:info@quartier-malleribes.com)

## **B.I. Tipps und Nachrichten**

### **1. Kinder und Jugendliche / Leseförderung / Schule**

**Bilderbuchkino, mehrsprachig:** Das Bilderbuch „Arthur und Anton“ von Sibylle Hammer aus der Edition bi:libri ist jetzt auch als Bilderbuchkino erschienen. MATTHIAS-FILM bietet die Dia-Reihe mit Buch deutsch/englisch oder alternativ mit Buch deutsch/türkisch an.

Die beiliegende DVD enthält Lesungen des Textes in Deutsch, Englisch, Türkisch, Französisch, Italienisch und Griechisch.

Info: <http://www.edition-bilibri.de/index-Dateien/bilderbuchkino.htm>

Tipps zur pädagogischen Arbeit mit den Bilderbüchern aus der Edition bi:libri (Arthur und Anton / Wer ruft denn da?) finden Sie unter:

<http://www.edition-bilibri.de/index-Dateien/tipps.htm>

**Bildungspartner-Kongress „Lesen.Lernen“ 07.11.07 in Dortmund:** Die online-Dokumentation zum Kongress „Lesen.Lernen“ im Rahmen der Initiative Bildungspartner NRW-Bibliothek und Schule steht mit Präsentationen, Fotos und Videos zur Verfügung unter: <http://bildungspartner.nrw.de/Publikationen/dokumentationen/dokukongress2007.htm>

„**Förderung von Lesekompetenz**“ ist der Titel einer Expertise, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung herausgegeben worden ist. Sie untersucht die umfangreichen Länderaktivitäten im Bereich der Leseförderung. Auch die Zusammenarbeit zwischen schulischer und außerschulischer Förderung wird in einem gesonderten Kapitel in den Blick genommen. Im Teil IV der Expertise wird ein umfassender Überblick über die Ansätze der Leseförderung u.a. auch in NRW gegeben. Abschließend werden Bereiche aufgezeigt, die im Sinne der Nachhaltigkeit bei der Förderung der Lesekompetenz wenig abgedeckt sind. Empfehlungen und eine Literaturliste runden die Expertise ab. Die als Band 17 der Serie Bildungsforschung veröffentlichte Expertise kann kostenlos bezogen werden bei:

[books@bmbf.bund.de](mailto:books@bmbf.bund.de) oder Tel.: 0228/9957 83601. Als kostenloser Download steht sie bereit unter: [http://www.bmbf.de/pub/bildungsreform\\_band\\_siebzehn.pdf](http://www.bmbf.de/pub/bildungsreform_band_siebzehn.pdf)

**Ganztagsschulkongress 2007: Ganztagsschulen und lokale Verantwortung.** Das Motto des 4.Ganztagsschulkongresses am 21./22.09.07 lautete „Ganztagsschulen werden mehr – Bildung lokal verantworten“. Unter Beteiligung internationaler Experten wurde über das Thema lokale Bildungslandschaften diskutiert. Das Dossier sowie weitere Informationen zum Kongress finden sich unter <http://www.ganztagsschulen.org/7985.php>

**GIGA-Maus 2007:** Der Software-Preis für Kinder – seit 1998 jährlich von der Zeitschrift ELTERN family vergeben – ist neben dem TOMMI der zweite große Preis für Kindersoftware in Deutschland. Die Jury, in der von Pädagogen bis zum Schüler ein breites Spektrum vertreten ist, wählte 2007 zahlreiche Preisträger, unter denen das Leseförderungsprojekt Antolin in der Kategorie „Für Kinder von 6 bis 10 Jahren“ Gruppensieger wurde. Neben den vielen weiteren Platzierungen wurde auch wieder der Kinderpreis vergeben und darüber hinaus auch ein Sonderpreis.

[www.lfs.bsb-muenchen.de/meldungen/detail.jsp?intlD=40000111](http://www.lfs.bsb-muenchen.de/meldungen/detail.jsp?intlD=40000111) (siehe auch B.II)

**IGLU-Studie 2006:** Die Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) hat 2006 in 45 Staaten und Regionen die Lesefähigkeiten am Ende der vierten Klasse untersucht. Deutsche Schüler schneiden im internationalen Vergleich besser ab als vor fünf Jahren, als sich Deutschland erstmals an der Untersuchung beteiligt hat. Die Studie brachte darüber hinaus u.a. folgende Ergebnisse zutage:

1. Das Leseverständnis hat sich bei deutschen Grundschulern verbessert, beim Ziehen von Schlussfolgerungen aus dem Gelesenen, tun sie sich jedoch nach wie vor schwer.
2. Zu geringe Leseförderung durch die Eltern: Zwar lesen Eltern mit ihren Kindern mehr als noch vor fünf Jahren, im internationalen Vergleich aber noch immer zu wenig. Die Forscher raten durch Elternarbeit die Lernausgangslage der Kinder zu verbessern.
3. Deutsche Kinder haben Spaß am Lesen: In Deutschland haben besonders viele Grundschüler Spaß am Lesen. Über die Hälfte der Grundschüler gab in der aktuellen Studie an, täglich oder fast täglich in ihrer Freizeit zu lesen.
4. Kinder mit Migrationshintergrund haben bei der Lesefähigkeit aufgeholt. Sie schneiden inzwischen besser ab, als noch vor fünf Jahren. Die Forscher merkten an, dass der Leistungsrückstand von Kindern mit Migrationshintergrund eng mit der schlechten sozialen Lage der Kinder verknüpft ist.

<http://www.sueddeutsche.de/jobkarriere/artikel/693/145361/>

**Jugend- Migration-Chancengleichheit.** Im Rahmen des Europäischen Jahres zur Chancen gleichheit fand am 15.11.07 in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin eine gemeinsame Konferenz der ZLB und der Bibliothèque publique d'information in Paris zum Thema „Jugend – Migration – Chancengleichheit“ statt. Die Konferenzbeiträge werden unter folgender URL zur Verfügung gestellt: <http://www.zlb.de/aktivitaeten/kooperationen/paris>, z.B. Ulucan, Sibel: Interkulturelle Bibliotheksarbeit in Berlins Öffentlichen Bibliotheken.

**Kinderbücher in englischer und arabischer Sprache:** Barbara Steinbauer-Grötsch hat zwei Kinderbücher für Kinder ab 4 und 6 Jahren geschrieben, jeweils in arabischer bzw. englischer Sprache. Die Autorin lebte lange in Abu Dhabi und schrieb die Bücher ursprünglich für ihre eigenen Kinder mit dem Ziel, ihnen das fremde Land näher zu bringen:

- Aischa and the Turtle
- Aischa saves the reef

Preis pro Buch 14,50 € zuzügl. Versandkosten in Deutschland. Bezug über:

movile, Marketing, Consulting, Event- & Projektmanagement

Schloßanger 3

86391 Stadtbergen

Tel.: 0821 – 4397150, Fax: 0821 – 4397150, Mobil: 0177 – 2084325

[info@movile.de](mailto:info@movile.de), [www.movile.de](http://www.movile.de)

**„Kinder- und Jugendbücher: Marktpotenzial, Käuferstrukturen und Präferenzen unterschiedlicher Lebenswelten“**, eine Grundlagenstudie, die der Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen initiiert hat, steht ab sofort zum Download bereit. Die Studie untersucht, wer wo welche Kinderbücher zu welchem Zweck kauft, welche Orientierungshilfen bei der Auswahl genutzt und wie die Preise eingeschätzt werden. Partner der Durchführung waren die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg, und Sinus Sociovision, Heidelberg. Für die Studie wurden insgesamt 20.000 Personen ab zehn Jahren im Rahmen des GfK-Buchmarkt-Panels befragt, die repräsentativ für die deutsche Wohnbevölkerung ab zehn Jahren stehen. Im Juni 2007 wurden zusätzlich 1.448 Kinder- und Jugendbuchkäufer interviewt, die repräsentativ für die Kinder- und Jugendbuchkäufer ab zehn Jahren in Deutschland stehen. Die Studie ist als Download erhältlich:

[http://www.boersenverein.de/de/69181?rubrik=69174&seite=20&dl\\_id=173137](http://www.boersenverein.de/de/69181?rubrik=69174&seite=20&dl_id=173137)

**Kinderseite des Deutschen Bundestages:** Wie entsteht ein Gesetz und welchen Verlauf nimmt es, bis es verabschiedet wird? Das und viele weitere politische Themen vermittelt die Internetseite des Deutschen Bundestages speziell für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren. Fachlehrkräfte finden Anregungen zur computergestützten Unterrichtsgestaltung. Die neue Homepage bietet neben einem altersgerechten Lexikon verschiedene Online-Spiele, eine virtuelle Entdeckungsreise durch Abgeordneten-Büros, den Plenar-, den Sitzungssaal und natürlich die Kuppel des Bundestages. Links zum Jugendportal des Deutschen Bundestages oder zur Fachzeitschrift des Deutschen Bundestages sowie Hinweise auf andere Kinderseiten von politischen Institutionen liefern weitere Recherchehilfen.

[www.kuppelkucker.de](http://www.kuppelkucker.de)

**Lesestart-Projekt der Stiftung Lesen.** Der dbv-Beirat hat entschieden, dass der dbv bei diesem Projekt Partner wird und die Initiative kommunikativ unterstützen wird. Keine Empfehlung gab es für die Mitgliedsbibliotheken, die Starter-Sets zu kaufen, dies sei jeder Bibliothek selbst überlassen. Die dbv-Expertengruppe Kinder und Jugendbibliotheken wurde in dieser Sache um eine Stellungnahme gebeten:

„Die Expertengruppe Kinder- und Jugendbibliotheken begrüßt es, dass das Thema „Lesestart“ auf Bundesebene angekommen ist. Es ist sehr bedauerlich, dass es nicht gelungen ist, die Bibliotheken als aktive Partner in die bundesweite Kampagne der Stiftung Lesen einzubinden.

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Projektansätze in den Bundesländern und in den einzelnen Kommunen kann die Expertengruppe keine generelle Empfehlung zur Beteiligung für die Mitglieder des dbv aussprechen.

Bibliotheken, die in enger Kooperation mit der Stiftung Lesen arbeiten möchten, sollten sich auf der Website der Stiftung informieren. Eine Liste mit Kinderärzten, die die Lesestart-Pakete der Stiftung Lesen ab Sommer 2008 ausgeben werden, wird dort veröffentlicht. Die Stiftung stellt auch einen Bibliotheks- und Buchhandelsflyer bereit.

Für Bibliotheken mit eigenen regionalen Lesestart-Projekten besteht die Möglichkeit, mit der Stiftung zu kooperieren. Diese stellt u.a. Aufkleber der nationalen Kampagne zur Verfügung. Ansprechpartnerin bei der Stiftung ist Sabine Bonewitz, Tel.: 06131/288900.

Bibliotheken, die aus unterschiedlichen Gründen Lesestart-Projekte nicht durchführen können oder wollen, empfiehlt die Expertengruppe, das Projekt „Lesestart“ inhaltlich zu begrüßen und darauf hinzuweisen, dass Bibliotheken durch zahlreiche frühkindliche Leseförderaktionen diesem Thema sehr positiv gegenüberstehen. Die Auslage der Materialien der Stiftung Lesen in den Bibliotheken ist wünschenswert.“

Weitere Informationen: <http://www.lesestart-deutschland.de>

**Multimedia Wissensportal für Kinder im Netz im Aufbau.** [www.professorwissen.de](http://www.professorwissen.de) heißt ein neues Multimedia-Wissensportal für Kinder. Das Portal möchte sich als interaktives Wissensportal für Kinder ab fünf Jahren etablieren, das auch Erwachsenen plausible, anschauliche und einprägsame Antworten auf Kinderfragen bietet. Ziel der Plattform ist die nachhaltige Verbesserung der Bildung von Kindern und Jugendlichen. Kinder und alle anderen Nutzerinnen können mithilfe eines E-Mail-Formulars Fragen stellen. Dieser Fragen können sich Spezialisten, Schulklassen und Projektgruppen annehmen, Videoclips zu diesen Themen produzieren und sie auf der redaktionell betreuten Webseite kostenlos hochladen. Sobald das Portal fertig gestellt ist, haben alle Interessierten die Möglichkeit, aktiv an den Inhalten mitzuarbeiten und Antworten auf die gestellten Fragen zu geben.

**Netzwerk Leseförderung:** In Lüneburg hat sich eine bemerkenswerte Zusammenarbeit von Ratsbücherei Lüneburg, deren Freundeskreis und Universität herausgebildet, es gibt ein Netzwerk Leseförderung.

[http://www.netzwerk-lesefoerderung.de/componet/option.com\\_frontpage/Itemid,12/](http://www.netzwerk-lesefoerderung.de/componet/option.com_frontpage/Itemid,12/)

**Positionspapier des dbv zu schulbibliothekarischer Arbeit verabschiedet.** Der dbv-Beirat hat auf seiner Sitzung am 24./25.09.07 in Münster einstimmig ein neues Positionspapier des dbv zum „Ausbau schulbibliothekarischer Arbeit als Herausforderung für das deutsche Bibliothekswesen“ verabschiedet, das ein engeres räumliches wie inhaltliches Miteinander von Schule und Bibliothek fordert.

<http://www.bibliotheksverband.de/stellungnahmen/stellungnahmen.html>

„**Räume – Medien - Unterricht**“ heißt eine neue Publikation der Medienberatung NRW, die im Rahmen der Initiative Bildungspartner Bibliothek und Schule im Dezember veröffentlicht wurde. In der Publikation werden die drei Eckpunkte Lernräume, Lernmittel und Lernmethoden im Zusammenhang einer Kooperation zwischen Schule und Bibliothek dargestellt. Ergänzt werden die verschiedenen Konzepte durch pädagogische Aspekte. Die Schrift wird an alle Schulen und Bibliotheken in NRW verschickt. Vorab steht sie zum Download bereit unter:

<http://www.bibliothek.schulministerium.nrw.de/Publikationen/schriften/raeumemedienunterricht.htm>

**Surfen ohne Risiko für Kinder.** Internetangebote werden für Kinder künftig sicherer mit <http://www.FragFinn.de> Dabei handelt es sich um einen speziellen und kindgerechten Surfraum ohne Gewaltdarstellungen und Pornografie. Das sichere Zusatzprogramm zum Internetbrowser wurde von Bundeskanzlerin Angela Merkel am 29.November frei geschaltet. Dazu sagte sie: „In dem geschützten Netz für Kinder können sie sich in unterhaltsamer Weise informieren, in sicheren Chats miteinander kommunizieren und gleichzeitig durch selbständiges Navigieren den Umgang mit dem Medium Internet gefahrlos erlernen.“

[http://www.bundesregierung.de/nn\\_23334/Content/DE/Artikel/2007/11/2007-11-29-Netz-fuer-Kinder.html](http://www.bundesregierung.de/nn_23334/Content/DE/Artikel/2007/11/2007-11-29-Netz-fuer-Kinder.html)

„**Tatort Bibliothek: wir kriegen sie alle – Ideen zur Förderung der Lesemotivation**“ Unter diesem Titel haben Studentinnen der HdM in Zusammenarbeit mit dem Institut für Angewandte Kindermedienforschung (IfaK) eine Broschüre mit praxiserprobten Konzepten und Ideen zusammengestellt. Es geht darum, wie man in Bibliotheken mit einfachen Mitteln Anker für die Konzentration beim Vorlesen setzt, spielerisch auf Geschichten aufmerksam macht und Multiplikatoren anspricht.

Weitere Informationen und Möglichkeit zum Download:

[http://www.hdm-stuttgart.de/view\\_news?ident=news20071005165659](http://www.hdm-stuttgart.de/view_news?ident=news20071005165659)

<http://www.hdm-stuttgart.de/ifak/startseite>

„**Tommi**“ 2007. Auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse wurde zum sechsten Mal der Kindersoftwarepreis „Tommi“ vergeben. Die Herausgeber sind die Zeitschrift „spielen und lernen“ und das Büro für Kindermedien FEIBEL.DE. Die Juroren des Preises sind, nach einer Vorauswahl durch Experten, Kinder von neun bis zwölf Jahren. Die Gewinner in diesem Jahr sind:

1.Preis: Die Siedler: Aufstieg eines Königreiches (UbiSoft)

2.Preis: Meine Tierklinik in Afrika (Braingame)

3.Preis: Wild Earth Africa (Empire Interactive)

Sonderpreis Kindergarten und Vorschule: „Apselut Spunk“: Die große Astrid-Lindgren-CD-ROM (Oetinger). (siehe auch B.II)

**Zeitschrift „Der Bunte Hund“ wieder auf dem Markt.** Die Literaturzeitschrift der Verlagsgruppe Beltz für Kinder zwischen sieben und elf Jahren „Der bunte Hund“, die fast 1 Jahr lang nicht erschienen war, ist jetzt mit überarbeitetem Inhalt, neuer Gestaltung und mehr Umfang wieder erhältlich. Vorgesehen sind 10 Ausgaben im Jahr. Mit einer Vielfalt von Texten und Bildern, Aktivitäten, Informationen und Tipps soll Spaß am Lesen und Erzählen geweckt werden. Dafür erhielt die Zeitschrift jetzt das Gütesiegel „Empfohlen von Stiftung Lesen“.

**Zugewanderte Lesepatinnen** lesen in Deutsch und in ihrer Muttersprache. Mit dem Projekt „Lies mir vor, jetzt gleich“ wirbt die Regionale Arbeitstelle Kamen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien für mehr Toleranz. Zu Lesepatinnen ausgebildete Migrantinnen lesen regelmäßig in Schulen, Kindergärten und Bibliotheken im Raum Kamen (NRW) vor. Weitere Informationen unter:

<http://www.lesen-in-deutschland.de>

## 2. Bibliotheksverbände / Zentrale Einrichtungen

„**Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek**“. Unter diesem Motto plant der Deutsche Bibliotheksverband für die Woche vom 24. bis 31. Oktober 2008 eine bundesweite Bibliothekskampagne. Alle Bibliotheken sind aufgefordert, sich an der Kampagne mit einer oder mehreren Veranstaltungen zu beteiligen, um damit auch vor Ort das Interesse auf die Bibliothek zu lenken. Lesungen, Events, Bibliotheksnächte und andere Aktionen zur Leseförderung und Medienkompetenz sollen die Bibliotheken in dieser Woche bundesweit ins Rampenlicht rücken. Zusätzlich zur lokalen Öffentlichkeitsarbeit will der dbv eine website als zentralen Veranstaltungskalender betreuen sowie Plakate, Lesezeichen und Einladungskarten zur Verfügung stellen. Inserate mit prominenten Persönlichkeiten in überregionalen Zeitungen sollen in dieser Zeit auf besondere Weise für Bibliotheken sprechen. Die Idee stammt aus Österreich, wo die Aktionswoche unter dem Motto „Österreich liest“ bereits zum zweiten Mal stattfindet.

Das Dezernat 49.1.2-Öffentliche Bibliotheken rät allen Bibliotheken, diese Termine rechtzeitig bei ihren Veranstaltungsplanungen 2008 zu berücksichtigen. Die Nachfrage bei Autoren, Kindertheatern etc. wird bundesweit groß sein.

**Georg Ruppelt neuer Stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Kulturrates.** Georg Ruppelt, Direktor der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek Hannover ist zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Deutschen Kulturrates, des Spitzenverbandes der Bundeskulturverbände gewählt worden. Vorsitzender ist Max Fuchs, weiteres Vorstandsmitglied Christian Höppner. Geschäftsführer ist Olaf Zimmermann.

**IGLU und PISA: dbv weist auf Beitrag der Bibliotheken zur Leseförderung hin.** Mit großem Interesse hat der dbv die Ergebnisse der beiden aktuellen internationalen Vergleichs-Studien IGLU und PISA zur Kenntnis genommen und betont in einer Stellungnahme die wesentliche Bedeutung von Bibliotheken für die Leseförderung. Der Bibliotheksverband würdigt die vielfältigen Anstrengungen und Initiativen der Bibliotheken, um das Lesen als lustvolle und Gewinn bringende Tätigkeit anzuregen und zu fördern.

**Millionen-Spende für die IFLA.** Der Internationale Verband der Bibliotheken und Bibliotheksverbände hat eine Spende in Höhe von einer Million Dollar von der Bill & Melinda Gates Stiftung erhalten. Mit der Spende, so die Stiftung, soll „das Bewusstsein für die Bedeutung der Bibliotheken bei der Entwicklung der Informationsgesellschaft“ gestärkt werden. Die IFLA, die normalerweise über ein Jahresbudget von ca. 2,5 Mio. Dollar verfügt, gab bekannt, dass sie mit den Spendenmitteln die Lobbyarbeit der Bibliotheken unterstützen will.

**„Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“.** Über 500.000 Besucher/innen bei ca. 4.000 Veranstaltungen verzeichnete das größte Literaturfestival Österreichs in der Woche vom 15.-21. Oktober 2007. Die Aktion wurde vom Büchereiverband Österreichs initiiert und vom österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und den Ländern gefördert. Zum zweiten Mal setzten die Bibliotheken mit tausenden Veranstaltungen ein deutliches Signal für das Lesen.

<http://www.oesterreichliest.at/>

**„Positionspapier Bibliotheksgesetze“ des Borromäusvereins.** Die Mitgliederversammlung des Borromäusvereins hat ein Positionspapier Bibliotheksgesetze für die auf Landes- und Bundesebene diskutierten Fragen zu Bibliotheksstandards und Entwürfen für Bibliotheksgesetze verabschiedet. Das Positionspapier formuliert Grundlagen sowie inhaltliche Akzentsetzungen und gibt strukturelle Hinweise für die Beratungen auf der Ebene der Bundesländer. Der besondere Stellenwert der kirchlichen Büchereiarbeit soll in diesem Zusammenhang zur Geltung gebracht werden. Das Papier kann heruntergeladen werden unter: <http://www.borro.de/enid/Aufsaeetze>.

**Publizistenpreis des dbv, „Helmut-Sontag-Preis“ 2008.** Der dbv schreibt zum 21. Mal seinen Publizistenpreis aus, mit dem Journalisten/innen ausgezeichnet werden, die in einem oder mehreren fundiert recherchierten und anregenden Beiträgen der Öffentlichkeit ein zeitgemäßes Bild von Bibliotheken, ihren aktuellen Aufgaben und Entwicklungen vermitteln. Vorschläge können bis zum 30.04.08 beim dbv eingereicht werden. Der mit 2.500 € dotierte Preis wird im September 2008 verliehen.

Weitere Informationen: <http://www.publizistenpreis.de>

**„Schulen für das 21. Jahrhundert“.** Die Europäische Kommission führt eine öffentliche Konsultation zum Thema „Schulen für das 21. Jahrhundert“ durch. Die Ergebnisse der Konsultation bilden eine der Grundlagen für die Entwicklung zukünftiger EU-Förderprogramme. Stellungnahmen können unter [www.eac-schools-consult@ec.europa.eu](http://www.eac-schools-consult@ec.europa.eu)

eingereicht werden. Der Deutsche Bibliotheksverband hat dazu seine Positionen in einer Stellungnahme dargelegt und auch auf seiner Website veröffentlicht. Weitere Informationen: <http://www.bibliotheksverband.de/stellungnahmen/stellungnahmen.html>

### 3. Rechtsfragen / Sicherheit

**Benutzungsordnung.** Die Rechtskommission des dbv hält einen Satz in Benutzungsordnungen für sinnvoll, dass diese bereits mit Betreten der Bibliothek wirksam werden. Damit wäre die Benutzungsordnung auch auf Benutzer anwendbar, die sich nicht anmelden. Bei privatrechtlichen Benutzungsverhältnissen werden die allgemeinen Benutzungsbedingungen erst mit Kenntnis in das Vertragsverhältnis einbezogen, weshalb sie öffentlich wahrnehmbar gemacht werden müssen (Aushang).

**Cover im Katalog.** Die Anreicherung von Katalogen mit den Covern von Büchern und anderen Medien ist jetzt für dbv-Mitglieder rechtlich geregelt. Der dbv hat für seine Mitgliedsbibliotheken am 30.11.2007 einen Vertrag mit der Verwertungsgesellschaft Bild Kunst über die Gestattung der Abbildung von Covern in Online-Bibliothekskatalogen geschlossen. Der Vertrag hat vorerst eine Laufzeit von zwei Jahren. In dieser Zeit übernimmt der dbv die Vergütungspflicht pauschal für alle Mitgliedsbibliotheken. Die Zweijahresfrist gilt auch der Evaluierung, in welchem Umfang von diesem Angebot Gebrauch gemacht wird, und in welcher Form die Bibliotheken ab 2010 der Vergütungspflicht selbst nachkommen sollen. Der dbv weist darauf hin, dass die Übernahme von Abbildungen durch Setzung eines Links auf eine andere Website nicht der Zustimmung bedarf, und demnach auch nicht Gegenstand dieses Vertrages ist. Da die VG Bild Kunst dem dbv pauschal die Rechte an allen Covern eingeräumt hat, hat sich der dbv verpflichtet, dafür zu sorgen, dass seine Mitgliedsbibliotheken Abbildungen umgehend vom Netz nehmen, wenn ein Urheber der Aufnahme in den Katalog ausdrücklich widerspricht und auch der VG Bild Kunst nachweisbar keine Rechte eingeräumt hat. In diesem Falle wird ein etwaiger Schadensersatzanspruch durch eine Freistellungserklärung von der VG Bild Kunst übernommen.

**Künstlersozialversicherung: Neue Broschüre erschienen.** Seit der Gesetzesänderung vom 15.Juni 2007 werden die zur Künstlersozialabgabe verpflichteten Unternehmen und die Versicherten verstärkt auf die Einhaltung ihrer Pflichten überprüft. Eine neue Broschüre des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales informiert über die Änderungen für Einrichtungen und Künstler seit der Reform.

Auch Bibliotheken können abgabepflichtig sein. Sie müssen dabei vor allem auf die Abgabepflicht für selbstständige Designer bzw. Webdesigner achten. Für Webmaster muss nach Meinung der dbv -Rechtskommission keine Abgabe gezahlt werden, denn im Gegensatz zu Webdesignern gelten sie nicht als „Künstler“. Weiteres zum Thema Webdesigner ist nachzulesen unter:

<http://www.bibliotheksverband.de/ko-recht/Webdesigner.html>

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit der Broschüre:

<http://www.bmas.de/coremedia/generator/10082/kuenstlersozialversicherung.html>

**Mahnbescheid per E-Mail.** Die dbv-Rechtskommission weist ausdrücklich darauf hin, dass es grundsätzlich rechtlich möglich ist, Mahnungen als E-Mail zu versenden bzw. zuzustellen. Für den Bereich des Bundes geschieht dies gemäß §37 Abs.2, §41 Abs.2, §3a VwVfG in Verbindung mit §5 Abs.4 und 5 VwZG. Landesrechtliche Regelungen sind entsprechend zu beachten.

**Mekonet-Fachtagung 2007 „Alles, was Recht ist im Web 2.0 - Herausforderungen für die Medienkompetenz“.** Die Dokumentation zur mekonet-Fachtagung Mitte Oktober 2007 ist online verfügbar unter <http://www.mekonet.de/php/service/wsdoku/>  
Die Tagung beschäftigte sich mit Fragen rund um das Thema Recht im Web 2.0. Stichworte: Recht auf informationelle Selbstbestimmung, Datenschutz und Urheberrecht.. Diskutiert wurde, wie die Medienkompetenzförderung den stetig wachsenden und wechselnden rechtlichen Herausforderungen des Web 2.0 begegnen kann.

**Neue Tarife im Öffentlichen Dienst - was sich ändert, was bleibt.** Zu diesem Thema veranstaltete die Büchereizentrale Lüneburg am 12.09.07 eine Fortbildung mit Kristina Lippold, Vorsitzende der Kommission Eingruppierung und Besoldung des BIB. Die umfangreiche Präsentation steht zum Download zur Verfügung:  
[http://80.239.150.30/~bzluene/cms/downloads/skript\\_zur\\_fortbildung\\_tv\\_d\\_in\\_l\\_neburg\\_2007\\_09\\_12.pdf](http://80.239.150.30/~bzluene/cms/downloads/skript_zur_fortbildung_tv_d_in_l_neburg_2007_09_12.pdf)

**Thüringer Bibliotheksgesetz verabschiedet.** Am 15. November 2007 hat in Erfurt der Thüringer Landtag in Erster Lesung über den Entwurf für ein Thüringer Bibliotheksgesetz beraten, der, auf der Grundlage des Entwurfs des Bibliotheksverbands und der Berufsverbände, von der Fraktion der Linken und der SPD eingebracht worden war. Der Landtag hat das Gesetz einstimmig verabschiedet und zur weiteren Beratung an die Ausschüsse überwiesen. In den nächsten Monaten werden sich der Wissenschaftsausschuss, der Bildungsausschuss, der Innen- und der Justizausschuss mit der Gesetzesvorlage befassen. Die CDU-Fraktion überlegt, ggf. einen eigenen Gesetzentwurf in den Landtag einzubringen.

**Urheberrecht: Zweiter Korb.** Nach der Verabschiedung des neuen § 52b UrhG haben sich die gesetzlichen Voraussetzungen für den Zugriff auf die passwortgeschützten elektronischen Ressourcen geändert. Die Auswirkungen sind allerdings aufgrund der gängigen Vertragsgestaltung der E-Book-Anbieter wohl gering. Die dbv-Rechtskommission informiert mit einer Stellungnahme unter dem Titel „Gedruckte Bücher mit Zugangscodes zum E-Book: Mehr Möglichkeiten nach dem 2.Korb?“

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/stellungnahmen/stellungnahmen.html>

Das geänderte Urheberrecht tritt zum 01.01. 2008 in Kraft.

**Verlorener Bibliotheksausweis.** In einem vom VG Münster am 24. April 2007 entschiedenen Fall (AZ: 1K464/06) hatte eine UB von einer Benutzerin Schadenersatz für den Verlust von Büchern gefordert, die mit deren Benutzungsausweis entliehen worden waren. Der Benutzerin war der Ausweis zuvor abhanden gekommen. Das Gericht wies die Klage mit der Begründung ab, dass der Bibliothek ein überwiegendes Mitverschulden am entstandenen Schaden zur Last gelegt werden müsse. Das Organisationsverschulden der Bibliothek bestehe darin, dass bei der Ausleihe nicht anhand des mit einem Lichtbild versehenen Benutzungsausweises die Identität des Entleihers geprüft werde. Auch Stichproben würden nicht stattfinden.

Diese Argumentation ist nach Ansicht der Rechtskommission des dbv zutreffend. Das Urteil gibt erneut Anlass, die Ausleihpraxis der Bibliotheken angesichts der in jüngerer Zeit ergangenen Urteile einer kritischen Überprüfung zu unterziehen. Problematisch werden hauptsächlich die Fälle, in denen Selbstverbuchungsanlagen zum Einsatz kommen oder Benutzungsausweise ohne Bild verwendet werden.

#### 4. Internet / Neue Medien / Technik

**Blütenleser – das Literaturportal:** Informationen zu zahlreichen Literaturzeitschriften aus dem deutschsprachigen Raum finden sich im Online-Archiv „Blütenleser – das Literaturportal“, ein Projekt, das vom Deutschen Literaturfonds e.V. gefördert wurde. Unter <http://www.bluetenleser.de/d/aktuelles/presseschau.php> sind bibliographische Angaben, Inhaltsverzeichnisse und Cover der Zeitschriften abrufbar. Eine Suchfunktion erlaubt die gezielte Recherche.

**DigiBib-Anwendertreffen.** Die Vorträge der beiden Anwendertreffen im Oktober in Köln und in Dortmund sind jetzt online abrufbar. U.a. gibt es Vorträge zu den neuen DigiBib-Versionen, zur Online-Fernleihe, zur DigiAuskunft und zur Einbindung von Datenbanken.  
[http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/produkte/digitale\\_bibliothek/aktuell/anwendertreffen/anwendertreffen\\_oeb/](http://www.hbz-nrw.de/dokumentencenter/produkte/digitale_bibliothek/aktuell/anwendertreffen/anwendertreffen_oeb/)

**Digitale Weltbibliothek.** Die UNESCO und die Library of Congress haben eine Vereinbarung zur Errichtung einer digitalen Weltbibliothek unterzeichnet. Diese soll einen kostenfreien und multilingualen Zugang zu digitalen Büchern, Drucken, Manuskripten, Karten, Tonaufnahmen, Filmen und Fotografien ermöglichen. Ein Prototyp der zukünftigen World digital Library wurde Mitte Oktober 2007 während der UNESCO-Generalkonferenz in Paris präsentiert. Mehr Informationen unter:

[http://portal.unesco.org/en/ev.php-URL\\_ID=40277&URL\\_DO=DO\\_TOPIC&URL\\_SECTION=201.html](http://portal.unesco.org/en/ev.php-URL_ID=40277&URL_DO=DO_TOPIC&URL_SECTION=201.html)  
<http://www.worlddigitallibrary.org/project/english/index.html>

**Internet: Sicherheits- und Surftipps:** Kinder und Jugendliche finden auf der für sie von der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) zur Verfügung gestellten Internetseite Tipps für die Nutzung des World Wide Web. Sie erhalten Empfehlungen zur gefahrloseren Nutzung des Internets sowie unter „Netiquette“, Verhaltensregeln für das Netz.

Ein interaktiver Lern-Spielplatz, Clicky's Welt, gibt vorbeugende Ratschläge zu Streitvermeidung, -schlichtung und zum Umgang mit Erpressungsversuchen. Ausgewählte Surftipps, etwa mit Hinweisen zu empfehlenswerten Spielen oder auch dem schonenden Umgang mit der Ressource Wasser, ergänzen das kindgerechte Angebot.

[www.kids.polizei-beratung.de](http://www.kids.polizei-beratung.de)

**Internetrecht:** Das umfangreiche Skript zum Internetrecht, erstellt von Thomas Hoeren, Direktor des Instituts für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht an der Universität Münster, ist in einer aktualisierten und erweiterten Fassung verfügbar. Im Urheberrecht wurden die Vorgaben des „zweiten Korbes“ integriert, der Bereich Impressumspflichten wurde um die aktuelle Rechtsprechung erweitert. Auch die aktuelle Rechtsprechung zum Haftungsrecht im Internet wurde einbezogen. Das Skript kann in der aktuellen Version als pdf-Datei kostenlos heruntergeladen werden unter:

[http://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/materialien/Skript/skript\\_September2007.pdf](http://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/materialien/Skript/skript_September2007.pdf)

**JIM-Studie 2007: Jugendliche machen mit bei Web 2.0.** Ein Viertel der jugendlichen Internetnutzer beteiligt sich aktiv am Web 2.0 und produziert mehrmals pro Woche eigene Inhalte. Insgesamt werden die Angebote des Web 2.0 aber vor allem passiv genutzt. Dies sind erste Ergebnisse der repräsentativen JIM-Studie 2007 des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest zum Medienverhalten 12-19jähriger in Deutschland.

Weitere Informationen: <http://www.mpfs.de>

**Library 2.0-Diskussionsgruppe.** Derzeit wird bei der IFLA eine Diskussionsgruppe zum Thema Library 2.0 eingerichtet. Wer Interesse hat, in einem internationalen Forum mitzuarbeiten, das sich mit der Beobachtung und Diskussion der Entwicklungen auf diesem Gebiet beschäftigt, und zugleich institutionelles oder persönliches Mitglied der IFLA ist, kann sich in der Liste registrieren lassen. Eintrag in die Liste unter:

<http://its-sig.library2dotzero.net/index.php/Supporter>

**New York Times-Webarchiv kostenlos zugänglich.** Seit Mitte September ist das Webarchiv der New York Times unter <http://www.Nytimes.com> u.a. mit folgenden Inhalten zugänglich: Beiträge von 23 prominenten Kolumnisten, alle Inhalte des Archivs von 1986 bis heute, Archiv-Material von 1851 bis 1922.

Die **Volltextbibliothek zeno.org** ist vor kurzem mit dem Ziel gestartet, das größte interaktive Online-Archiv in Deutschland zu werden. Die Bibliothek präsentiert eine viele Epochen und Kulturen umspannende Sammlung literarischer Texte und eine Fülle von bekannten Lexika, Handbüchern und Nachschlagewerken. Über Literatur und Philosophie, Soziologie, Geschichte und Kulturgeschichte bis zur Kunst findet des Leser eine Vielzahl von Informationen sowie eine Bildersammlung mit mehr als 40.000 Gemälden, Zeichnungen und Grafiken. Es sollen möglichst viele im Netz bereits vorhandene Digitalisierungsprojekte unter zeno.org zusammengeführt werden. Integriert ist z.B. schon die deutschsprachige Wikipedia. Das Angebot soll mit Hilfe von Kooperationen mit Verlagen sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen kontinuierlich ausgebaut werden. Die Inhalte sind für die Nutzer kostenlos, die Finanzierung soll durch Werbung erfolgen.

<http://www.zeno.org/Bibliothek>

**Volltextsuche online mit libreka!** Die neue Plattform der Verlage für digitale Inhalte, libreka!, ist seit dem 10. Oktober online. Sie war zunächst unter dem Namen Volltextsuche-Online (VTO) erarbeitet worden. Bisher hatten auf die Plattform allein die teilnehmenden Verlage Zugang. Derzeit sind rund 8.000 Titel verfügbar, mehr als 300 Verlage haben einen Nutzungsvertrag unterzeichnet. Verlage liefern libreka! ihre digitalen Buchinhalte und definieren, welchen Text sie für wen sichtbar und abrufbar machen wollen. Wird die Suche in libreka! gestartet, so wird der gesamte digitale Bestand komplett durchsucht, Treffer und Inhalte aber nur gemäß der vom Verlag gewährten Rechte angezeigt.

Weitere Informationen: <http://www.libreka.de>

## 5. Sonstiges

**Arabische Bücher:** Sami Tabbara, der lange Zeit Bibliotheken mit arabischen Büchern beliefert hat, ist in den Ruhestand gegangen. Er hat noch einige Lagerbestände, die er gerne loswerden möchte. Romane, Erzählungen, Wörterbücher, Kinderbücher usw. Die Konditionen sind günstig, er gewährt 30 % Rabatt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Sami Tabbara, Wösterfeld 10, 49090 Osnabrück

Tel.: 0541-1283-68, Fax: 1283-43

**Ausschreibungen 2008 im Programm Lebenslanges Lernen.** Die europäische Kommission hat die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 2008 mit den aktuellen Antragsfristen veröffentlicht. Das Bildungsprogramm Lebenslanges Lernen 2007-13 (PLL) fördert u.a. die europäische Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen und somit auch Bibliotheken sowie den Austausch von Beschäftigten in der Erwachsenenbildung (Unterprogramm GRUNDTVIG). Die EU-Beratungsstelle des Kompetenznetzwerkes (KNB) berät interessierte Bibliotheken gern zum EU-Bildungsprogramm Lebenslanges Lernen:

[Birgit.Stumm@sbb.spk-berlin.de](mailto:Birgit.Stumm@sbb.spk-berlin.de). Tel.: 030/266 3636. Antragsfrist für Grundtvig-Partnerschaften: 15. Februar 2008, für Mobilitätsmaßnahmen: 31. Januar 2008, für multilaterale Projekte, Netze und flankierende Maßnahmen: 29. Februar 2008. Der Aufruf 2008 sowie weitere Informationen sind zu finden unter:

[http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/index\\_de.html#2](http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/index_de.html#2)

**Bundestag diskutiert Abschlussbericht der Enquetekommission „Kultur in Deutschland“.** Am 13.12.07 hat der Bundestag den Bericht der Enquetekommission „Kultur in Deutschland“ debattiert, der in vierjähriger Arbeit entstand, und an den Ausschuss für Kultur und Medien überwiesen. In ihrem Bericht empfiehlt die Kommission zum Thema Bibliotheken den Bundesländern, Aufgaben und Finanzierung der Bibliotheken in Bibliotheksgesetzen zu regeln, und damit Bibliotheken zur Pflichtaufgabe zu machen. Der Kommission zufolge sollen Bibliotheken stärker in die Bildungskonzepte der Länder eingebunden werden. Weiterhin wird die Einrichtung einer koordinierenden, länderübergreifenden Bibliotheksentwicklungsagentur empfohlen.

In der Bundestagsdebatte wurden Öffentliche Bibliotheken als wichtige Institution an der Schnittstelle von Kultur- und Bildungsarbeit bezeichnet. U.a. wurde auch die Rolle der Bibliotheken für den Erwerb der deutschen Sprache durch Migrantenkinder betont.

Der Kommissionsbericht ist als Drucksache 16/7000 online abrufbar unter [http://www.bundestag.de/aktuell/archiv/2007/kultur\\_schlussbericht/index.html](http://www.bundestag.de/aktuell/archiv/2007/kultur_schlussbericht/index.html) (512S.,6,5 MB)

Die Bundestagsdebatte findet sich unter

<http://www.bundestag.de/bic/plenarprotokolle/plenarprotokolle/16133.html>

**Bundespräsident Köhler betont Bedeutung von Bibliotheken.** Deutliche Worte zur Situation von öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland fand Bundespräsident Horst Köhler in seiner Rede anlässlich der Wiedereröffnung der Anna-Amalia-Bibliothek am 24.10.07. Er bezeichnete die Lage der Bibliotheken, finanziell und personell, als vielerorts dramatisch. Er forderte, die Bibliotheken in Deutschland auf die politische Tagesordnung zu setzen. Bibliotheken seien „weder ein Luxus, auf den wir verzichten können, noch eine Last, die wir aus der Vergangenheit mitschleppen, sondern ein Pfund, mit dem wir wuchern müssen“. Nach seiner Auffassung müssten Bibliotheken als Teil der Bildungsinfrastruktur strategisch verankert werden.

Die vollständige Rede ist veröffentlicht unter:

[http://www.bundespraesident.de/-/2.641428/Festrede-von-Bundespraesident\\_.htm](http://www.bundespraesident.de/-/2.641428/Festrede-von-Bundespraesident_.htm)

**Eurobarometer zum Thema Kultur.** Kultur spielt für die große Mehrheit der Europäer eine wichtige Rolle in ihrem persönlichen Leben, so das Ergebnis einer im Februar und März 2007 durchgeführten Eurobarometer-Umfrage zum Thema Kultur. Mehr als 26.000 Bürger aus den 27 Mitgliedstaaten wurden interviewt. Gefragt wurde nicht nur nach der Bedeutung von Kultur für den Einzelnen, sondern auch nach den Elementen einer europäischen Kultur, Auswirkungen der Globalisierung, Wert der Kultur und des kulturellen Austauschs. Interessant war u.a. bei der Frage nach der Beteiligung an allgemeinen kulturellen Aktivitäten: 71% der Befragten gaben an, mindestens einmal in den letzten 12 Monaten ein Buch

gelesen zu haben. 37% erklärten, mehr als fünf Bücher im Jahr zu lesen. Innerhalb des letzten Jahres besuchten 35% der Befragten eine öffentliche Bibliothek und 16% sind häufige Bibliotheksbenutzer mit mehr als fünf Besuchen pro Jahr. Auch die Bedeutung des Internets wächst ständig. 42% aller Internet-Freizeitsurfer nutzen das Internet, um Informationen über kulturelle Veranstaltungen und Produkte zu finden. 24% davon sind Besuche auf Museums- oder Bibliotheks-Webseiten zur Wissenserweiterung. Studie und weitere Informationen:

[http://ec.europa.eu/culture/eac/sources\\_info/studies/eurobarometer\\_en.html](http://ec.europa.eu/culture/eac/sources_info/studies/eurobarometer_en.html)

**Externe FaMi-Prüfung.** Um berufstätigen Seiteneinsteigern in Bibliotheken die Chance zur nachträglichen Ablegung der Prüfung zum FaMi zu ermöglichen, bietet das Verwaltungsseminar Frankfurt 2008 einen insgesamt vierwöchigen Vorbereitungskurs an. Nähere Informationen und Anmeldungen über: Verwaltungsseminar Frankfurt, Niddagaustraße 32-38, 60489 Frankfurt/Main. Tel.: 069/978461-18. <http://www.hvsv-ffm.de>

„**Der FaMi - 5 Wege aus der Informationsflut**“ ist der Titel eines Informationsfilms, den drei FaMi-Auszubildende des Umweltbundesamtes im Rahmen des Marketingprojektes über das Berufsbild des/der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste gedreht haben. Beim bundesweiten Filmwettbewerb der Kommission zur Information von Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste und Assistenten beim BIB e.V. hat der Film den 1. Preis gewonnen. Der Film kann bei der BIB-Geschäftsstelle als DVD ([reisser@bib-info.de](mailto:reisser@bib-info.de)) bezogen werden oder in verschiedenen Formaten unter <http://fami.oszbueroverw.de/filme/> heruntergeladen werden.

**Familienatlas 2007: Bibliotheksnutzung als Indikator für Familienfreundlichkeit.** Das Bundesfamilienministerium hat den Familienatlas 2007 vorgestellt, der Landkreise und kreisfreie Städte im Hinblick auf ihre Attraktivität für Familien mit Kindern vergleicht. Das Ranking arbeitet mit verschiedenen Indikatoren. Beim Handlungsfeld „Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche“ fließt neu als Indikator die Nutzung von Öffentlichen Bibliotheken ein. Gemessen wird dies anhand der Entleihungen je Einwohner, die der DBS entnommen sind. Die Studie ist zu finden unter:

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Publikationen/Publikationen.did=101032.html>

Die Stadtteilbibliothek Gallus der Stadtbücherei Frankfurt am Main bietet im Rahmen der „**Internationalen Bibliothek**“ strukturierte bibliothekarische Services für Migrantinnen, die Deutsch lesen und schreiben lernen. Dazu gehört eine Bibliothekseinführung, die speziell für die Zielgruppe erwachsene Migrantinnen entwickelt wurde. Das Schema kann bei Birgit Lotz per Mail angefordert werden.

Das Handbuch Kultur Management enthält einen Beitrag zur Internationalen Bibliothek und eine detaillierte Beschreibung der Einführung:

Birgit Lotz und Silke Schumann (2004): Multikulturelle Bibliotheksarbeit: „Die Internationale Bibliothek“ in der Stadtteilbibliothek Gallus der Stadtbücherei Frankfurt am Main. In: Handbuch KulturManagement, B 4.15, S. 1-29

Eine ausführliche Darstellung der Entwicklung der Bibliothekseinführung ist im Abschlussbericht des Internationalen Bibliotheksstipendiums veröffentlicht:

„Birgit Lotz: Die Internationale Bibliothek. Von New York nach Frankfurt“, Gütersloh, Bertelsmann Stiftung 2002. Download als pdf-file möglich unter:

[www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de) (Suche mit „Lotz“)

Falls Sie an der Internationalen Bibliothek insgesamt interessiert sind:

- a) Birgit Lotz (2007): Die Bibliothek als Lernort für Migrantinnen und Migranten – das PC-Lernstudio zur Alphabetisierung im Rahmen der Internationalen Bibliothek. Vortrag beim 3. Leipziger Kongress für Information und Bildung. URL:  
<http://www.opus-bayern.de/bib-info/volltexte/2007/361/>
- b) Dagmar Giesberg (2007): Gute Ideen überqueren den Atlantik – Die Internationale Bibliothek in Frankfurt am Main. URL:  
<http://www.goethe.de/wis/bib/thm/mop/de2213430.htm>

Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat -

Stadtbücherei Frankfurt am Main

44.6 Dezentrale Bibliotheken/Leitung

Birgit Lotz

Hasengasse 4

60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0) 69 / 212 38354; Mobil: +49 (0) 160 898 1968

Fax: +49 (0) 69 / 212 37

[birgit.lotz@stadt-frankfurt.de](mailto:birgit.lotz@stadt-frankfurt.de)

[www.stadtbuecherei-frankfurt.de](http://www.stadtbuecherei-frankfurt.de)

Anlässlich der Fachkonferenz der Staatlichen Büchereistellen in Deutschland hielt B. Lotz einen Vortrag zum Thema „Internationale Bibliothek in der Stadtteilbibliothek Frankfurt-Gallus. Ein Praxisbericht unter:

<http://www.fachstellen.de>

**Jahresbericht mit Video-Clips.** Jahresberichte müssen nicht immer textlastig sein. Die British Library hat ihren Jahresbericht „My library“ 2006/2007 mit vielen Videoclips versehen. Die Generaldirektorin der Bibliothek kommt mit Videobotschaften zu Themen wie Digitale Projekte, Kooperationen und Zielerfüllung zu Wort. In der Rubrik „My story“ berichten Leser der Bibliothek, wie die Bibliothek ihnen bei so unterschiedlichen Dingen wie einer Firmen-gründung, bei der Erstellung einer Biographie zu Robespierre, bei der Patentierung neuer Projekte oder ganz einfach bei den Hausaufgaben geholfen hat. Zusätzlich zur Langfassung der Berichts gibt es eine Zusammenfassung als 3-Minutenspot im MP3-Format.

<http://www.bl.uk/about/annual/2006to2007/index.html>

<http://www.bl.uk/about/annual/2006to2007/mystory.html>

**„Die lernende Bibliothek“ – Vorträge verfügbar:** Ende September fand die Fachtagung „Die lernende Bibliothek“ statt. Die dort gehaltenen Vorträge sind nun größtenteils veröffentlicht. Die Tagungsteilnehmer beschäftigten sich u.a. mit sozialen Netzen, der Vermittlung von Informationskompetenz und der Rolle von Bibliotheken im Lernprozess.

<http://www.uibk.ac.at/ub/lernendebibliothek/tp.html>

Quelle: BIBaktuell – <http://www.bib.info.de/>

**Master-Abschluss qualifiziert automatisch für Laufbahn im höheren Dienst.** Master abschlüsse an Fachhochschulen erfüllen die Voraussetzung für eine höhere Laufbahn im öffentlichen Dienst. Dies hat die Kultusministerkonferenz entschieden und in einer Vereinbarung vom 20.09.07 veröffentlicht. Die Innenministerkonferenz wird die Masterabschlüsse in akkreditierten Studiengängen an Fachhochschulen nun dem höheren Dienst zuordnen. Die Regelung gilt ab dem 1. Januar 2008.

<http://www.bibliotheksverband.de/sektion-7/aktuelles.html>

**Milieustudie zu Migranten veröffentlicht.** Am 17.10.07 wurde die erste deutsche Milieustudie über Menschen mit Migrationshintergrund veröffentlicht, die im Auftrag des Bundesfamilienministeriums entstanden ist. Sie berücksichtigt soziale, ethnische, religiöse und kulturelle Aspekte und zeichnet ein differenziertes Bild dieser Gruppe. So stellte sich z.B. wider Erwarten heraus, dass in Deutschland lebende Einwanderer von dem Milieu, in dem sie hier leben, weitaus stärker geprägt werden als von ihrer Herkunft.

Die Studie in Lang- und Kurzform ist veröffentlicht unter: <http://www.sinus-sociovision.de>

**Neue Zentralbibliothek in Amsterdam.** Am 7. Juli 2007 wurde die neue Zentralbibliothek in Amsterdam eröffnet. Mit 28.000 qm ist sie eine der größten öffentlichen Bibliotheken Europas. Sie besitzt u.a. eine große Jugendabteilung, einen abgetrennten Ausstellungsbereich, ein Lesecafe und ein Restaurant, das einen Blick über die ganze Stadt eröffnet. Auf der Osterdokseiland, der „Insel des Wissens“, zählt die Bibliothek 7.000 Besucher pro Tag. Sie ist sieben Tage die Woche von 10 Uhr bis 22 Uhr geöffnet.

<http://www.oba.nl/>

**Russische Kinderbibliothek:** Die Stadtbibliothek Duisburg hat in ihrer Zweigstelle Neumühl eine russische Kinderbibliothek eingerichtet. Presseinformationen unter:

<http://www.presse-service.de/data.cfm/static/680327.html>

**Der schönste erste Satz:** Der aus nur drei Wörtern bestehende Einstieg in den Roman „Der Butt“ von Günter Grass „Ilsebill salzte nach“ gewann die Wahl zum schönsten ersten Satz der deutschsprachigen Literatur. Als schönster erster Satz der Einsendungen von Kindern und Jugendlichen wurde der Beginn aus Janoschs Erzählung „Lari Fari Mogelzahn“ gekürt: „In der Mottengasse elf, oben unter dem Dach hinter dem siebten Balken in dem Haus, wo der alte Eisenbahnsignalvorsteher Herr Geisenagel wohnt, steht eine sehr geheimnisvolle Kiste.“ An dem Wettbewerb, den die Initiative Deutsche Sprache und die Stiftung Lesen ins Leben gerufen hatten, beteiligten sich über 170.000 Menschen, darunter auch über 400 Schulen. Weitere ausgezeichnete Sätze und Infos unter:

<http://www.der-schoenste-erste-satz.de>

**Sister Library Initiative** der ALA (American Library Association). Die ALA will verstärkt Partnerschaften amerikanischer Bibliotheken mit Bibliotheken anderer Länder fördern, um die Idee einer globalen Gemeinschaft im Bibliotheksbereich zu unterstützen. Im Vordergrund stehen die gegenseitige Bereicherung durch Austausch von Informationen und Ressourcen. Mit der Wiki „Sister Libraries“, das ein gemeinsames Projekt des Büros für internationale Angelegenheiten und dem Runden Tisch für internationale Beziehungen der ALA ist, bietet die Initiative eine Plattform mit hilfreichen Kontaktdaten, Empfehlungen und Hinweisen.

<http://wikis.ala.org/sisterlibraries>

**Sven Nordqvist in Russisch und Polnisch:** Die Buchhandlung Kurier der Zarin in Berlin hat etliche Titel von Sven Nordqvist (Pettersson und Mama Mu) in russischer und polnischer Sprache im Angebot.

<http://www.kurier-der-zarin.de> Suchen: Nordqvist

**Umzug** der Stadtbücherei Schweinfurt: Ein guter Umzug beginnt im Kopf; Wie zieht eigentlich eine Bibliothek mit ca. 55.000 Medien um? Der Bericht der engagierten Bibliotheksleiterin Anita Kaltenbach zeigt, dass mit einer guten Planung und professionellen Logistik der reguläre Betrieb nur wenig beeinträchtigt wird.

[www.lfs.bsb-muenchen.de/Bibliotheken/nachrichten/detail.jsp?intID=5000047](http://www.lfs.bsb-muenchen.de/Bibliotheken/nachrichten/detail.jsp?intID=5000047)

**UNESCO: Konvention zur Kulturellen Vielfalt.** Zur UNESCO-Konvention „Kulturelle Vielfalt“ reichte der Vorstand der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheks- und Informationsverbände (BID) ein zweiteiliges Positionspapier bei der Deutschen UNESCO-Kommission ein. In der Vorlage werden die Aufgaben und Möglichkeiten der Bibliotheken in der multikulturellen Gesellschaft beschrieben und ihre Rolle im Umsetzungsprozess hervorgehoben.

UNESCO-Übereinkommen zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen – Das UNESCO-Übereinkommen mit Leben füllen durch Bibliotheken:

[http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/Obibliotheken/Bibliotheken\\_International/dokument\\_e/Stellungnahme\\_BID\\_Unesco.pdf](http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/Obibliotheken/Bibliotheken_International/dokument_e/Stellungnahme_BID_Unesco.pdf)

## **B.II. Literaturpreise und Auszeichnungen**

Den **Bremer Literaturpreis 2008** der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung erhält der Schriftsteller Hans Joachim Schädlich für seinen Erzählungsband „Vorbei“.

Der **Deutsche Phantastik Preis 2007** wurde in der Kategorie „Bester deutschsprachiger Roman“ dem Fantasyautor Markus Heitz für sein Buch „Die Mächte des Feuers“ zuerkannt.

Mit dem „**Deutschen Buchpreis**“ des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels wurde Julia Franck für ihren Roman „Die Mittagsfrau“ ausgezeichnet.

Die Preisträger des **Deutschen Jugendliteraturpreis 2007** sind:

Bilderbuch: Nikolaus Heidelbach: „Königin Gisela“

Kinderbuch: Jon Fosse (Text)/Aljoscha Blau (Ill.): „Schwester“

Jugendbuch: Do van Ranst: „Wir retten Leben, sagt mein Vater“

Sachbuch: Brian Fies: „Mutter hat Krebs“

Sonderpreis: Kisten Boie für ihr Gesamtwerk

Jugendjury: Markus Zusak: „Der Joker“

**Deutscher Spiele-Preis.** Die diesjährigen Gewinner des Deutschen Spiele-Preises sind:

Kategorie Familien-/Erwachsenenspiel: 1. Die Säulen der Erde (M.Rieneck u. S. Stadler/Kosmos), 2. Notre Dame /S.Feld/alea/Ravensburger), 3. Wikinger (M.Kiesling/Hans im Glück). In der Kategorie Kinderspiel/Beispielhafte Regel: Burg Appenzell (B.Weber u. J.-P.Schliemann/Zoch Verl.)

Den **Friedrich-Gerstäcker-Preis für Jugendliteratur** der Stadt Braunschweig erhält die tschechische Autorin Iva Prochazka für ihren Roman „Wir treffen uns, wenn alle weg sind“.

Den **Geschwister-Scholl-Preis 2007** verliehen der Landesverband Bayern des Börsenvereins und die Stadt München dem Buch „Russisches Tagebuch“ von Anna Politkowskaja.

**GIGA-Maus 2007:** Der Software-Preis für Kinder – seit 1998 jährlich von der Zeitschrift ELTERN family vergeben – ist neben dem TOMMI der zweite große Preis für Kindersoftware in Deutschland. Die Jury, in der von Pädagogen bis zum Schüler ein breites Spektrum vertreten ist, wählte 2007 zahlreiche Preisträger, unter denen das Leseförderungsprojekt Antolin in der Kategorie „Für Kinder von 6 bis 10 Jahren“ sogar Gruppensieger wurde. Neben den vielen weiteren Platzierungen wurde wieder der Kinderpreis vergeben und darüber hinaus auch ein Sonderpreis.

[www.lfs.bsb-muenchen.de/meldungen/detail.jsp?intlID=40000111](http://www.lfs.bsb-muenchen.de/meldungen/detail.jsp?intlID=40000111) (siehe auch B.I.1 )

Am 7. November wurde der rheinland-pfälzische Jugendbuchpreis „**Goldene Leslie**“ an die Autorin Inge Barth-Groezinger für ihren Roman „Beerensommer“ vergeben. Gekürt wurde die Preisträgerin von einer achtköpfigen Jugendjury und per Online-Abstimmung unter Beteiligung von rheinland-pfälzischen Schülerinnen und Schülern. Mit der zum zweiten Mal vergebenen „Goldenen Leslie“ wurde ein aktuelles, deutschsprachiges Jugendbuch ausgezeichnet, das überzeugend an die jugendliche Lebenswelt anknüpft, zur kritischen Auseinandersetzung mit altersangemessenen Themen anregt und die Lust am Lesen weckt. Der Preis wird gefördert vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz und unterstützt vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Rheinland-Pfalz.

Der **Gustav-Heinemann-Friedenspreis** geht in diesem Jahr an den niederländischen Autor Guus Kuijer und die Übersetzerin Sylke Hachmeister für „Das Buch von allen Dingen“. Der Preis wird vom Börsenverein des deutschen Buchhandels, Landesverband NRW, und der Landeszentrale für politische Bildung NRW vergeben. Er wurde gestiftet, um Kinder- und Jugendbücher auszeichnen zu können, die in besonderer Weise geeignet sind, Kindern und Jugendlichen die Idee eines von Toleranz und Zivilcourage geprägten friedlichen Zusammenlebens zu vermitteln.

**Jean-Paul-Preis** für Uwe Dick. Der Schriftsteller Uwe Dick, Autor der „Sauwaldprosa“, wird mit dem Jean-Paul-Preis 2007 des Freistaates Bayern ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre vergeben.

Der Schriftsteller Michael Kleeberg wird **Mainzer Stadtschreiber** für das Jahr 2008. Der in Stuttgart geborene Autor wird den Literaturpreis im kommenden Februar erhalten. Die von ZDF, 3sat und der Stadt Mainz verliehene Auszeichnung beinhaltet auch das Wohnrecht in einer Stadtschreiberwohnung, die sich im Mainzer Gutenberg-Museum befindet. Kleeberg ist ein herausragender Chronist seiner Generation und der bundesdeutschen Geschichte, ein glänzender Historien- und Reiseschriftsteller.

Imre Kertész, ungarischer Literaturnobelpreisträger, erhält den **Marion-Samuel-Preis** der Augsburgener Stiftung „Erinnerung“. Kertész hat seine Erfahrungen als Auschwitz-Überlebender in dem „Roman eines Schicksallosen“ beschrieben.

Mit dem **Man-Booker-Preis**, einem renommierten britischen Literaturpreis wurde die Autorin Anne Enright für ihren Roman „The Gathering“ ausgezeichnet. Er wird 2008 unter dem Titel „Das Familientreffen“ in Deutschland erscheinen.

Der **Nobelpreis für Literatur 2007** wurde von der Schwedischen Akademie in Stockholm der englischen Autorin Doris Lessing zuerkannt.

**Schönste deutsche Bücher 2007.** Die Stiftung Buchkunst hat die diesjährigen schönsten deutschen Bücher ausgezeichnet. 45 Bücher erhalten eine Prämierung, 16 Bücher eine Anerkennung. Am Wettbewerb nahmen 1.056 Bücher von 467 Einsendern teil. Die schönsten deutschen Bücher sind vorbildlich in Gestaltung, Konzeption und Verarbeitung. Die Liste aller ausgezeichneten Bücher ist zu finden unter: <http://www.stiftung-buchkunst.de>

„**Tommi**“ **2007.** Auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse wurde zum sechsten Mal der Kindersoftwarepreis „Tommi“ vergeben. Die Herausgeber sind die Zeitschrift „spielen und lernen“ und das Büro für Kindermedien FEIBEL.DE. Die Juroren des Preises sind, nach einer Vorauswahl durch Experten, Kinder von neun bis zwölf Jahren. Die Gewinner in diesem Jahr sind:

- 1.Preis: Die Siedler: Aufstieg eines Königreiches (UbiSoft)
  - 2.Preis: Meine Tierklinik in Afrika (Braingame)
  - 3.Preis: Wild Earth Africa (Empire Interactive)
- Sonderpreis Kindergarten und Vorschule: "Apselut Spunk": Die große Astrid-Lindgren-CD-ROM (Oetinger). (siehe auch B.I.1)

Den „**Welt**“- **Literaturpreis** der „Literarischen Welt“ erhält der österreichische Schriftsteller Daniel Kehlmann für seinen Roman „Die Vermessung der Welt“.

### **BIII. Veranstaltungsangebote**

Das **ARTeam Artelier** aus Pulheim Stommeln hat Reliefarbeiten und andere Kunstwerke zum Thema Buch hergestellt, die sich für eine Ausstellung eignen. Die Ausstellung „Die Lust zu lesen“ war bei den Rhein-Erft-Kunsttagen in Brauweiler zu sehen.

Venloerstr. 381, 50259 Pulheim-Stommeln, [info@arteam.de](mailto:info@arteam.de), [www.arteam.de](http://www.arteam.de)

Das **Chaussee Theater** spielt anlässlich des 175. Geburtstages 2007 und des 100. Todestages 2008 von Wilhelm Busch „Max und Moritz“ und „Plisch und Plum“ für Kinder ab 4 Jahren. Die Stücke werden in einer Bearbeitung für Puppen, Menschen und Musik dargeboten. Buchung und Informationen:

Chaussee Theater, Billy Bernhard & Anke Scholz, Hauptstr. 82, 76889 Schweighofen  
Tel.: 06342-7899, Fax: 06342-919510, Mail: [mail@chausseetheater.de](mailto:mail@chausseetheater.de)

**Fußball - Europameisterschaft 2008:** Die multimediale Fußball-Quizshow ist eine spannende und lustige, 60-minütige Reise durch die wunderbare Welt des Fußballs für Jungen und Mädchen zwischen 8 und 13 Jahren. Die Show verbindet die Elemente einer klassischen Lesung mit einem interaktiven und multimedialen Quiz. Zum Einsatz kommen Vorlesegeschichten, Filmausschnitte, Radioreportagen, Fotos, Fangesänge und Musik. Alle anwesenden Kinder nehmen teil und übernehmen Patenschaften für ein EM-Land ihrer Wahl, entweder einzeln oder im Team. Aber nur wer sich in den einzelnen Raterunden gegen seine Mitspieler durchsetzt, kann das Finale erreichen und Quiz-Europameister werden! Rätselmateral, Kleingewinne und Buchpreise werden gestellt. Der Inhalt ist ausdrücklich sowohl für Jungen als auch für Mädchen geeignet. Hauptsächlich sind Konzentration, Zuhören und eigene Kreativität gefragt und nicht so sehr Fußball-Faktenwissen.

Das Buch „EM-Tagebuch“ erscheint im März 2008 im Arena Verlag.

Weitere Informationen unter: [www.fussballquiz.net](http://www.fussballquiz.net) und bei:

Mirko Siemssen u. Felix Hoffmann, Hadermanns Weg 20, 22459 Hamburg, Tel.: 040/98239568, Mail: [info@fussballquiz.net](mailto:info@fussballquiz.net)

Das Kindertheater-Duo **Mike & Rino** hat 2 Stücke im Repertoire die sich besonders für Bibliotheken eignen.

Der Zauberlehrling, frei nach J.W. von Goethe und

Die Gespensterjäger. Eine lustige Dachbodengeschichte mit Mika, Rino und einer bücherfressenden Ratte.

Beide Theaterstücke, sowohl Schau- als auch Figurenspiel, sind geeignet für Kinder ab 4 Jahren. Spieldauer jeweils 60 Minuten.

Büro Süd:	Büro Nord:
Michael Gödde	Rainer Gödde
Freiligrathstr. 48	Gabelsbergerstr. 60
79115 Freiburg	44789 Bochum
Tel.: 0761-800220	Tel. 0234-300953
Mail: <a href="mailto:goedde@mika-rino.de">goedde@mika-rino.de</a>	oder <a href="http://www.mika-rino.de">www.mika-rino.de</a>

Neues im Programm bei **Tom Teuer**:

- Weihnachtsbäckerei, eine turbulente Vorstellung mit Bäckermeister Alfons Zuckerwatte und seinem Plätzchenotruf sowie den Kindern im Zuschauerraum
- Maria mi Amor, eine Flamencocomedy mit Tom Teuer und der Flamencotänzerin Maria de Mar.  
Premiere : 22.02.2008, Duisburg

Theater Tom Teuer  
c/o Tom Dahl  
Grabenstraße 143  
47057 Duisburg  
Tel.: 0203-21607, Fax: 0203-21640, Mobil: 0172-5936651  
E-Mail: [Theater@TomTeuer.de](mailto:Theater@TomTeuer.de), <http://www.TomTeuer.de>

**Wanderausstellung Türkische Bibliothek.** In Zusammenarbeit mit der Robert Bosch Stiftung und dem Unionsverlag stellt die Stiftung Lesen ab Januar 2008 eine Wanderausstellung „Türkische Bibliothek“ kulturellen Einrichtungen, darunter auch Bibliotheken, kostenlos zur Verfügung. Zeitlich parallel findet eine gleichnamige Schulkampagne statt. Die Ausstellung bietet vielseitige Anknüpfungspunkte für thematisch verwandte Veranstaltungen wie Literaturzirkel, Autorenlesungen, Diskussionsrunden und andere Programmpunkte. In Form von 13 informativen und grafisch ansprechenden Schautafeln und einem Exemplar der Edition „Türkische Bibliothek“ (20 Bände) veranschaulicht die Ausstellung die soziale und kulturelle Komplexität der Türkei und regt zur Auseinandersetzung mit dem Thema Türkei an. Eine Begleitbroschüre gibt Tipps und Ideen zur Präsentation der Ausstellung sowie zur Organisation ergänzender Veranstaltungen.

Insgesamt stehen 100 Ausstellungsexemplare zur Verfügung. Informationen zu den organisatorischen Voraussetzungen und zur Bewerbung finden sich unter <http://www.stiftunglesen.de/tuerkischebibliothek>

## C. Termine

„**Alles online – oder was?**“ **Die reale Internet Bibliothek - Berichte aus der Praxis** lautet der Titel einer EDV-Fortbildung, die von der Fachkonferenz der Staatlichen Bibliotheksfachstellen in Deutschland am 24. April 2008 in Würzburg angeboten wird. Folgende Vorträge sind vorgesehen:

- Geschäftsgang im Internet (Erfahrungsbericht über medienbruchfreie Kommunikation aus Hanau und Ergänzungen durch die ekz).
- 300 Tage Onleihe – ein Erfahrungsbericht aus Würzburg (Dr.Vogt; V.König)
- Kooperation im Internet – Bibliothek 2.0? (J.Dudeck)
- Die Online-PR der Bibliotheken. Außendarstellung öffentlicher Bibliotheken über das Internet (S.Mehmeti)

Die Teilnahmegebühr beträgt 25 €. Anmeldungen bitte bis zum 1. April bei der Hessischen Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken, c/o Hessische Landesbibliothek Wiesbaden, Rheinstraße 55/57, 65185 Wiesbaden. E-mail: [fachstelle@hlb-wiesbaden.de](mailto:fachstelle@hlb-wiesbaden.de). Rückfragen bei Herrn Budjan 0611/334-2690 oder Frau Allgeier, Dezernat Öff. Bibliotheken, Bezirksregierung Köln.

**Beratung und Hilfen in der gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit.** Fachtagung des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW. Organisation: Städte-Netzwerk NRW. Termin: 15. Januar 2008 im Kongresszentrum Westfallenhallen Dortmund, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Teilnehmerbeitrag: 35 Euro, incl. Verpflegung und Tagungsunterlagen.

Weitere Informationen und Online-Anmeldung unter <http://www.netzwerk.nrw.de>

**Bibliotheksmanagement: Führungskompetenz.** 17./18. Januar 2008. Referentin: Caroline Meinke. Gebühr: 200 Euro. Anmeldung: FU Berlin, Weiterbildungszentrum, Tel.: 030/83851458; E-Mail: [avhd@zedat.fu-berlin.de](mailto:avhd@zedat.fu-berlin.de).

Informationen unter: <http://www.fu-berlin.de/weiterbildung>

**Comics und Mangas.** 14. Januar 2008. FU Berlin. Veranstalter: FU-Weiterbildungszentrum. Referenten: Peter Lorenz, Harald Kuhn. Gebühr: 60 Euro. Anmeldung: FU Berlin, Weiterbildungszentrum, Tel.: 030/83851458; E-Mail: [avhd@zedat.fu-berlin.de](mailto:avhd@zedat.fu-berlin.de). Informationen unter: <http://www.fu-berlin.de/weiterbildung>

**Erlebniswelt Bücher: Kreativer und spielerischer Einsatz von Kinderbüchern.** 24. Januar 2008, Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Hannover. Veranstalter: Akademie für Leseförderung der Stiftung Lesen. Referentin: Sarah Rickers, Stiftung Lesen. Anmeldung (bis 9. Januar) unter <http://www.akademiefuerlesefoerderung.de> (Fortbildungen/ Anmeldeverfahren). Anke Märk-Bürmann. Tel.: 0511/1267-215. E-Mail: [anke.maerk@gwlb.de](mailto:anke.maerk@gwlb.de)

**Führen in Konflikten und Krisensituationen.** Workshop am 18./19. Februar 2008 in Frankfurt. Veranstalter: Managementkommission des DBV. Zielgruppe: Leitungs- und Führungskräfte in wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken. Teilnehmerzahl: 20 Personen. Gebühr: 190 Euro. Leitung: Martin Fischer, Fischertraining, Freiburg. Der workshop zeigt Wege auf, wie man mit Konflikten umgehen und wie man sie, zum Beispiel durch eine offene Diskussions- und Gesprächskultur, vermeiden kann.

Anmeldung bis zum 01.02.08 unter Nennung der ausgeübten Funktion sowie der Erfahrungen und Erwartungen zum Seminarthema bei Michael Hansen, Universitätsbibliothek Mannheim, [Michael.Hansen@bib.uni-mannheim.de](mailto:Michael.Hansen@bib.uni-mannheim.de)

**Gedenken an 75 Jahre Bücherverbrennung am 10. Mai 2008.** Zum 75. Jahrestag der Bücherverbrennung hat der Deutsche Städtetag die Kommunen aufgefordert, sich mit Veranstaltungen an diesem Gedenktag zu beteiligen. Der dbv-Beirat regt die Zusammenstellung von Informationen zu diesem Thema an, und schlägt vor, dass Bibliotheken mit Aktionen wie z.B. Lesungen aus verbrannten Büchern auf den Jahrestag aufmerksam machen.

**„Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit“.** Gemeinsam mit der dbv-Expertengruppe „Kinder- und Jugendbibliotheken“ führt das Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin am 11. und 12. Februar 2008 einen workshop „Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit“ durch. Ute Hachmann (Brilon), Susanne Brandt (Westoverledingen), Janette Achberger (Hamburg), Karin Rösler (Stuttgart) und einige Kolleginnen aus Berlin stellen Praxisbeispiele vor. Karen Bertrams ergänzt das Programm durch einen Einblick in holländische Kinderbibliothekskonzepte. Das ausführliche Programm und eine Anmelde-möglichkeit finden sich unter:

<http://www.fu-berlin.de/weiterbildung>

**Leseförderung für Kinder von benachteiligten (Migranten-)familien.** 8.-9. Januar 2008, FU Berlin. Veranstalter: FU-Weiterbildungszentrum. Referentin: Friederike Haar. Gebühr: 50 Euro. Anmeldung: FU Berlin, Weiterbildungszentrum, Tel.: 030/83851458; E-Mail: [avhd@zedat.fu-berlin.de](mailto:avhd@zedat.fu-berlin.de) . Informationen unter: <http://www.fu-berlin.de/weiterbildung>

**Neues Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht.** Das von 2007 auf 2008 verschobene dbv-Seminar zum neuen Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht findet am 14. April 2008 von 11 Uhr bis 16 Uhr im Ernst-Reuter-Haus, Strasse des 17. Juni 112, 10622 Berlin statt. Referentin: Dr. Beate Dimitrow, Steuerberaterin des dbv. Das Seminar richtet sich vor allem an Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer der dbv-Landesverbände, Vertreter von Freundeskreisen und Fördervereinen, aber auch an alle interessierten Bibliothekare. Der Kostenbeitrag beträgt 25 € einschl. Imbiss und Unterlagen.

Im Anschluss an das Seminar findet von 16 Uhr bis 17 Uhr eine **Konferenz der Freundeskreise im dbv** statt, bei der u.a. interessante und erfolgreiche Beispiele von Aktivitäten der Bibliotheksfreundeskreise vorgestellt werden sollen.

Informationen und Anmeldung unter <http://www.bibliotheksverband.de/fortbildung/index.html>

**ZBIW-Weiterbildungsangebot 1. Halbjahr 2008.** Das Fortbildungsprogramm des Zentrums für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung NRW (ZBIW, ehemals Fortbildungsabteilung des HBZ) für das 1. Halbjahr 2008 steht zur Verfügung unter:

<http://www.fbi.fh-koeln.de/vbiw/zviw-programm.php?hj=1>